

„War das ein Ohrenschmaus!“

Orchester Erstfeld – Urs Wüthrich übergab den Dirigentenstab an Willi Truttmann

Für das Publikum und speziell für Gäste mit klingenden Namen bot das Orchester ein vielseitiges Repertoire.

Lorenz Gamma

Liebhaber der klassischen Musik kamen am vergangenen Sonntag, 10. November, in den Genuss gehörfälliger Darbietungen des Orchesters Erstfeld. Insbesondere anwesende Personen mit den Vornamen Titus, Eugen, Cornelius, Coppélia, Martha, Sebastian, Michelle, Dolly, James und Annie durften sich auf „ihr“ Musikstück freuen. „Klingende Namen“ lautete denn auch das Motto der Vortragsreihe und zog sich als roter Faden durch das abwechslungsreiche Programm. Nach einjähriger Vorbereitungszeit und einem Probeweeekend in Emmetten bot das Synchronieorchester unter der Leitung von Urs Wüthrich eine bemerkenswerte Leistung. Mit Charme und kompetenten Informationen führte die Altdorferin Mara Simmen durchs Programm.



Das Orchester Erstfeld bot den Liebhabern klassischer Musik ein begeisterndes Konzert.
Fotos: Lorenz Gamma

Mozart, Beatles und eine Prise Basler Fasnacht



Olivia Baumann verlieh dem Konzert mit gekonntem Harfenspiel eine besondere Note.

Mit der Overture aus der Oper „La clemenza di Tito“ (Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart) zauberte das Orchester gleich eine festliche Stimmung in den Saal. Aus der Oper „Eugen Onegin“ (Peter Iljitsch Tschaikowsky) liessen die üblicherweise fröhlichen Walzerklänge für einmal eine gewisse Tragik erkennen. Umso mehr wirkte der folgende Cornelius-Marsch (Felix Mendelssohn Bartholdy) majestätisch, und während dem Ballet-Walzer (Léo Delibes) tanzte vor dem geistigen Auge des Publikums eine prima ballerina auf der Bühne. In diesem gefühlvollen Stück kamen erstmals die bezaubernden Töne der Harfe zur Geltung. Den Abschluss des ersten Konzertteils bildete die Darbietung der Overture aus der Oper „Martha“ (Friedrich von Flotow). Der zukünftige Dirigent Willi Truttmann glänzte dabei mit gefühlvollen Waldhorn-Solopassagen.



Celli und Bass sorgten für die tiefen Töne.



Mara Simmen leitete souverän durchs Programm.

Eine Hommage an Alfred Zwyer stand am Beginn des zweiten Konzerteils. Aus der Feder des Orchestergründers stammte die Komposition „Landammann Zwyer von Evibach“. In diesem Stück sind aufgrund verwandtschaftlicher Beziehungen einige Takte des Wettstein-Marsches eingebaut. Die Basler Fasnacht erscheint ohne diesen Marsch kaum vorstellbar. Mit dem Welthit „Michelle, ma belle“ rückten die Beatles ins Zentrum des Geschehens. Dirigent Urs Wüthrich schrieb zur Melodie von John Lennon und Paul McCartney ein süffiges Arrangement. Danach präsentierte sich Reto Gisler als zweiter Solist des Abends. Im Auszug des Musicals „Hello Dolly“ (Jerry Herman) verlieh er seiner Trompete die nötige Ausstrahlungskraft. Das Medley „James Bond“ (Calvin Custer) leitete Willi Truttmann und gab damit einen gelungenen Einstand als neuer musikalischer Leiter des Orchesters. Noch einmal konnten Harfe, Fagott und Oboe aufblühend wahrgenommen werden. Mit einem Melodienbouquet aus dem Musical „Annie get you gun“ (Irving Berlin) und stürmisch verlangten Zugaben endete der gelungene Konzertabend. Publikum und Orchester trafen sich anschliessend im Musikstübli zum Apero. Da und dort hörte man gegenüber den Protagonisten das geäusserte Kompliment: „War das ein Ohrenschmaus!“

Urs Wüthrich übergibt an Willi Truttmann

Mit Dankesworten und Präsentübergabe verabschiedete Vorstandsmitglied Ursula Fischer den abtretenden musikalischen Leiter Urs Wüthrich nach fünfjähriger Amtszeit. Der Biologe ist dem Orchester seit einem halben Jahrhundert als Waldhornist treu und bekleidete diverse Chargen. Der Verein darf auch weiterhin auf seine Aktivitäten zählen. Mit Glückwünschen übergab er den Dirigentenstab in die Hände von Willi Truttmann. Der Routinier stand bereits bei den Musikgesellschaften Emmetten, Seelisberg, Gurtellen und Flüelen sowie bei der Seedorfer Blaskapelle und dem dortigen Singkreis im Einsatz. Nach der langen Ära von Alfred Zwyer und den Engagements von Leonardo Muzzi, Markus Wüthrich, Romed Aschwanden und Urs Wüthrich leitet Willi Truttmann als sechster Dirigent das anno 1950 gegründete Orchester Erstfeld.



Urs Wüthrich (rechts) übergab den Dirigentenstab an Willi Truttmann.

Wie diverse Urner Musikvereine ist auch das Orchester Erstfeld dringend auf neue Aktivmitglieder angewiesen. Momentan musizieren 20 einheimische und auswärtige Personen im Ensemble. Ohne zugezogene Aushilfen wären die Jahreskonzerte in ansprechender Form kaum durchführbar. Diese Tatsache machte der Verein auf der Konzerteinladung mit dem Aufruf deutlich: „Spielen Sie ein Orchester-Instrument und hätten Sie Lust, bei uns mitzumachen? Dann melden Sie sich unverbindlich bei Petra Kempf-Regli, Altdorf, Telefon 041 870 98 06“
Weitere Informationen: www.orchester-erstfeld.ch